

Beginn: 14:05 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

Anwesende: gem. Teilnehmerliste

- Mitglieder AS: 15 stimmberechtigte Mitglieder
Herr Fuchs-Kittowski kommt während TOP 2 hinzu, somit 16 stimmberechtigte Mitglieder
- Beratende Teilnehmer*innen und Gäste gem. Anwesenheitsliste
Herr Kolb kommt während TOP 2 dazu. Frau Kähler und Frau Kröger kommen zu TOP 4 dazu.

Tagesordnung

1. Feststellung der Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil:

2. Berufungsvorschlag für das Fachgebiet Wirtschaftsrecht mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht im Fachbereich 3, KNr. 571

Öffentlicher Teil:

3. Genehmigung des Protokolls der 413. Sitzung am 27.05.2024
4. Wahl des neuen Kuratoriumsmitglieds Katrin Robeck
5. Benennung eines Mitglieds für die EPK
6. Übernahme TGS
7. Rahmenstudien- und Prüfungsordnung, Beschlussfassung
8. Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden
 - Mitglieder der Hochschulleitung
 - hauptberufliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
9. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

Frau Haffner begrüßt die Teilnehmer*innen sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit mit 15 Mitgliedern fest. Außerdem informiert sie, dass die Präsidentin und Dekan Wohlgemuth aufgrund von Dienstreisen nicht anwesend sein können.

Die Tagesordnung wird mit 15 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 5 Benennung eines Mitglieds für die EPK

Herr Ritlewski informiert, dass Frau Michaela Frana (MTSV) sich bereiterklärt hat, in der EPK mitzuarbeiten, und bittet den Akademischen Senat um Benennung. Gleichzeitig kündigt er an, die Protokolle der EPK stets dem gesamten Akademischen Senat zur Kenntnis zu geben.

Beschluss 1657/2024 vom 10.06.2024

Der Akademische Senat benennt Michaela Frana für die Statusgruppe MTSV als neues EPK-Mitglied für die Amtszeit bis 30.09.2024.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 16

Abstimmungsergebnis: 16: 0 : 0

Der Akademische Senat benennt Frau Frana mit 16 Ja-Stimmen einstimmig.

TOP 6 Übernahme TGS

Herr Wendler informiert über die Campuserwicklung der HTW, insbesondere das Angebot des Bezirkes zur Übernahme des TGS. Die Hochschule hat die Ein-Campus-Strategie nicht aufgegeben. Eine Realisierung ist aber nur möglich, wenn Flächendefizite vermieden werden können und qualitativ geeignete Flächen für Lehre & Forschung akquiriert werden. Über die geplante Erhöhung der Aufenthaltsqualität wurde bereits in der Sitzung am 27.05.2024 gesprochen, ebenso über die Umgestaltung der Außenanlagen. Diese stehen weiter im Fokus, wie auch die Modernisierung der Büro- und Seminarräume, die kontinuierlich fortgeführt werden soll. Da es vom Land kein Geld für Neubauprojekte gibt (der Bau des ITZ ist vorerst gescheitert), ist die Übernahme des TGS in Betracht zu ziehen. Herr Wendler hätte hierzu gerne ein Votum des Akademischen Senats, ob die Hochschule einen Antrag an den Berliner Senat auf Übernahme des TGS stellen soll.

Der Eigentümer des TGS, der Bezirk Treptow-Köpenick, bietet seit geraumer Zeit die Übernahme des TGS durch die HTW an. Durch die Übernahme wäre es möglich, das Existenzgründerzentrum in der Hönower Straße aufzugeben und Teile der Verwaltung (ASS, IO und Career-Service als Backoffice) und den Studiengang WI des FB4 ins TGS umzuziehen. ASS, IO und Career-Service würden an beiden Standorten Beratungszentrum behalten. Auch würden Flächen an die Bezahlstudiengänge und für Weiterbildungsmaßnahmen vermietet werden, deren Miete dann kostendämpfend wirkt.

Der Flächenüberhang würde sich nach aktuellen Berechnungen rechnerisch um ca. 3.000 qm vergrößern, es würde aber eine Flächenoptimierung für FB 3 und FB 4 geben. Eine kostenneutrale Finanzierung wäre aus Sicht der HSL möglich („Zwangsinvestition“ definiert durch Senatsverwaltung, Einsparung Miete und Betriebskosten für TGS, Mieteinnahme durch Vermietung an externe Startups sowie Vermietung an Bezahlstudiengänge etc.).

Nach kurzer Diskussion spricht sich der AS einstimmig mit 16 : 0 : 0 für eine Antragstellung aus.

TOP 7 Rahmenstudien- und Prüfungsordnung, Beschlussfassung

Kristoff Ritlewski übernimmt den Vorsitz und übergibt das Wort an die KSL-Vorsitzende Dorothee Haffner und Heike Zillmann zur Fortführung der Debatte über die Rahmenstudien- und Prüfungsordnung ab § 30.

Vor Beginn bittet Herr Salinger um eine Änderung in § 26 Abs. 6 Satz 2 (Formulierung analog zu § 4 Abs. 5 Satz 18). Sodann stellt Frau Zillmann den § 30 vor. Die vorgeschlagenen Änderungen werden kurz diskutiert. Meinungsbild des AS zu § 30: 16 : 0 : 0

Frau Zillmann erläutert die redaktionellen Änderungen in den §§ 31 – 34. Weiterhin stellt sie die Anlagen zur RStPO vor. Derzeit hat die RStPO acht Anlagen. Diese wurden durch Wegrationalisierung und Zusammenfassen auf vier Anlagen reduziert. Sie informiert über die neuen Anlagen im Einzelnen. Hierzu gibt es keinen Diskussionsbedarf.

Hiernach übernimmt Frau Haffner wieder den Vorsitz. Nach Einführung und Erläuterung durch die Vorsitzende zum Verhältnis der bisher eingeholten Meinungsbilder zu einem nun zu fassenden, abschließenden Gesamtbeschluss der RStPO in der zur Sitzung versendeten Fassung ergeht folgender Beschluss:

Beschluss 1658/2024 vom 10.06.2024

Der Akademische Senat beschließt die Grundsätze für Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudien- und -prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge – RStPO – Ba/Ma) in der vorgelegten Fassung.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 16

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 : 0

Der Akademische Senat beschließt mit 16 Ja-Stimmen einstimmig.

Frau Haffner dankt Heike Zillmann und ihrem Team ausdrücklich und insbesondere auch den Studierenden, die in der KSL sehr konstruktiv mitgearbeitet haben. Herr Wendler schließt sich dem Dank an.

TOP 8 Informationen und Berichte einschl. Fragen an die Berichtenden

Frau Molthagen-Schnöring berichtet in Vertretung der Präsidentin zu folgendem Punkt:

- Pilotvorhaben Berufungsrecht an die Hochschulen (Modellversuch des Landes): Die Hochschule wird sich an dem Pilotvorhaben beteiligen. Frau Rauscher-Scheibe hat bereits an ersten Gesprächen und Workshops teilgenommen.

Frau Molthagen-Schnöring berichtet zu folgenden Punkten:

- Promotionsrecht: Der Zeitplan der Senatswissenschaftsverwaltung liegt vor: Ende Juni sollen die Hochschulen den Entwurf der Rechtsverordnung erhalten, die Hochschulen formulieren parallel die Promotionsordnungen und Satzungen.
- Transferbereich: Das Konzept UNITE unter Beteiligung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) hat beim Leuchtturmwettbewerb Startup Factories des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) überzeugt und geht nun in die Konzeptionsphase. Hinter UNITE steht ein Berlin-Brandenburger Konsortium von über 30 Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Akteuren aus Wirtschaft, Verbänden und Venture Capital Firms (siehe <https://www.htw-berlin.de/einrichtungen/zentrale-refe-rate/kommunikation/pressemitteilungen/bundeswettbewerb-startup-factories-berlin-brandenburger-verbund-ist-eine-runde-weiter/>)

Herr Wendler berichtet zu folgenden Punkten:

- Hinweis auf Verhandlungen mit Senatswissenschaftsverwaltung zur Auslegung der Kriterien des Hochschulvertrages
- Inbetriebnahme Chatbot auf den Seiten des ASS zur Studierendenberatung, enge Abstimmung und hohes Interesse auch seitens der Beschäftigten; Erstellung Schnittstelle zum Training des Chatbots ohne Programmierung in Form eines Wikis: https://www.htw-berlin.de/einrichtungen/zentrale-hochschulverwaltung/studierendenservice/studierenden-service-center/?no_cache=1

Frau Richter berichtet, dass die Antidiskriminierungsstelle zum 01.06.2024 mit Frau Meryem Yildiz besetzt wurde.

Auf Nachfrage informiert Frau Richter, dass der Newsletter der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in der Regel jeweils zu Semesterbeginn erscheint. Er ist künftig auch online zu finden: <https://www.htw-berlin.de/einrichtungen/zentrale-referate/gleichstellung-antidiskriminierung/newsletter-des-referats/>

TOP 8 Verschiedenes

Herr Kolb informiert über eine kritische E-Mail eines Lehrbeauftragten an das Lehrenden-Service-Center und berichtet, dass sich engagierte Lehrbeauftragte (Mitglieder im FBR FB 4) zu Ungleichbehandlung bei der Benutzung von Mail-Verteilern äußern.

Herr Homer ergänzt, dass die Mail-Verteiler vom Rechenzentrum zur Verfügung gestellt werden und man derzeit mit der Kommunikationsabteilung über Art und Umfang der Nutzung im Gespräch sei. Im Übrigen haben die Lehrbeauftragten eine eigene Kommunikationsplattform bei Moodle.

Herr Ritlewski berichtet kurz über eine Exkursion mit seinen Studierenden zur Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) und stellt fest, dass die HTW Berlin als technische Hochschule keine bzw. kaum Angebote zum Thema Raumfahrt macht. Dies sollte sich ändern.

Frau Haffner dankt den Teilnehmer*innen und schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Gez. Prof. Dr. Dorothee Haffner
Vorsitzende

Gez. Heike Güthling
Geschäftsstelle